



Geschäftsbericht 2018

KGB Geschäftsbericht 2018

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KGB-

Inhaltsverzeichnis

- 6 Träger und Organe
- 7 Beteiligungsausschuss
- 8 Lagebericht der Geschäftsführung
- 14 Bericht der Gesellschafterversammlung
- 16 Bilanz
- 18 Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Anhang

Träger und Organe

Gesellschafter

NRW.BANK
Düsseldorf und Münster

DZ BANK AG
Deutsche
Zentralbank-Genossenschaftsbank
Frankfurt

Bankenverband
Nordrhein-Westfalen e. V.
Düsseldorf

Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid
Wuppertal

Handwerkskammer Düsseldorf
Düsseldorf

Vorsitz der Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer
Steffen Pörner
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Direktor
Matthias Hümpfner
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Verwaltungsrat

Ein Verwaltungsrat wurde bisher nicht gebildet. Bis zu seiner Einsetzung nimmt die Gesellschafterversammlung gemäß Gesellschaftsvertrag dessen Aufgaben wahr.

Geschäftsführung

Christoph Büth
Manfred Thivessen

Stand: 31. Dezember 2018

Mitglieder

NRW.BANK

Düsseldorf und Münster

Stellvertreter

Direktor
Stefan Büchter
Düsseldorf

DZ BANK AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Frankfurt

Direktor
Matthias Hümpfner
Düsseldorf

Abteilungsleiter
Thomas Ahrens
Düsseldorf

Bankenverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Düsseldorf

Niederlassungsleiter Essen
Thomas Koch
Commerzbank AG
Essen

Direktor
Hans-Dieter Bongartz
Deutsche Bank AG
Düsseldorf

Industrie- und Handelskammern

André Berude
Industrie- und Handelskammer
Arnsberg, Hellweg-Sauerland
Arnsberg

Geschäftsführer
Dipl.-Ökonom Uwe Mensch
Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid
Wuppertal

Handwerkskammern

stv. Hauptgeschäftsführer
Dipl.-Volkswirt Josef Zipfel
Handwerkskammer Düsseldorf
Düsseldorf

Abteilungsleiterin
Claudia Schulte
Handwerkskammer Düsseldorf
Düsseldorf

Geschäftsführung

Christoph Büth
Düsseldorf

Stand: 31. Dezember 2018



Christoph Büth

Manfred Thivessen

Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH -KBG- fördert Existenzgründer und wachstumsorientierte Unternehmen aller Branchen in Nordrhein-Westfalen. Sie stärkt die Eigenkapitalbasis von kleinen und mittleren gewerblichen Unternehmen (KMU), indem typisch stille Beteiligungen bis zu einer Höhe von 1,0 Mio. EUR zur Verfügung gestellt werden.

Allgemeines Marktumfeld

Die deutsche Volkswirtschaft ist im Jahre 2018 zum wiederholten Male gewachsen. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes liegt das Plus des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) bei 1,50 %. Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Anstieg allerdings moderater ausgefallen, mit insbesondere im zweiten Halbjahr abschwächender Tendenz. Wachstumsbeiträge kamen im Wesentlichen aus dem Bausektor sowie zum wiederholten Male über die privaten Konsumausgaben in Verbindung mit einer weiter verbesserten Beschäftigungslage. Dämpfend wirkte dagegen das eher ungünstige weltwirtschaftliche Klima.

Auch die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen dürfte in 2018 moderat gewachsen sein. Erwartet wird eine Zunahme des realen Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr von 1,4 %.

Für 2019 prognostiziert die Bundesregierung ein Plus von noch 1,0 % beim preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt. Vornehmlich erhöhte Risiken aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld dämpfen die Wachstumserwartungen. In Nordrhein-Westfalen deuten die Konjunkturindikatoren ebenfalls auf ein mit 1,1 % nur geringfügiges Wachstum gegenüber dem Vorjahr hin.

Das gewerbliche Kreditneugeschäft in Deutschland ist im dritten Quartal 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,6 % besonders stark gewachsen. Für das Schluss-

quartal 2018 prognostiziert die KfW in ihrem Kreditmarktausblick ein Sinken der Dynamik des Kreditneugeschäfts. Die KfW erwartet eine Stabilisierung der Konjunktur auf einem abgesenkten Niveau und damit einhergehend ein Nachgeben der Investitionsbereitschaft.

Somit sieht die KfW für 2019 nachlassende Wachstumsraten beim Kreditneugeschäft.

Die Stimmung auf dem deutschen Beteiligungsmarkt war in 2018 durchweg sehr positiv. Einschätzungen der Marktteilnehmer zum Geschäftsklima erreichten zeitweise Höchstwerte. Auch die Unzufriedenheit mit Einstiegspreisen ging zurück. Im Ergebnis zeigte sich der Beteiligungsmarkt trotz Abkühlung gegen Jahresende robust und stark. Im Jahresmittel weist das seit 2003 erhobene German Private Equity Barometer das beste Geschäftsklima seit Datenerhebung aus.

In das Jahr 2019 blickt die Branche trotz der Belastungsfaktoren „ambitionierte Unternehmensbewertungen“ und „erste Konjunkturun sicherheiten“ ebenfalls grundsätzlich positiv.

Die insgesamt positiven Rahmenbedingungen in der Beteiligungsbranche bescherten den Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften ein stabiles Geschäft. Sie genehmigten bundesweit im letzten Jahr 515 Beteiligungen (+10 %) mit einer Beteiligungssumme von rd. 149 Mio. EUR (-1,5 %).

Der Finanzierungszugang für die Zielgruppe der KBG, die Existenzgründer und KMU in NRW, ist im Jahr 2018 – wie bereits in beiden Vorjahren – grundsätzlich gut gewesen. Kreditinstitute haben angesichts des hohen Wettbewerbs ihre Konditionen und sonstigen Kreditvertragsbedingungen tendenziell gelockert. So hielten sich die Kreditkosten für Unternehmen nach 2017 auch in 2018 tendenziell auf einem rekordverdächtig niedrigen Niveau. Dennoch ist die Kreditvergabebereitschaft der Kreditinstitute an kleine Unternehmen in der Tendenz unverändert restriktiver als bei größeren Betrieben. Umfragen zum „Finanzierungszugang“ zeigen, dass die Gründe hierfür häufig ein zu geringer eigener Finanzierungsanteil, unzureichende Sicherheiten und auch hohe Dokumentationsanforderungen sind.

Alternative Finanzierungsformen, so die Einschätzung vieler Experten, gewinnen vor dem Hintergrund aufsichtsrechtlich sich verschärfender Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften für Kreditinstitute eine zunehmende Bedeutung. Hierzu zählen neben Leasing- und Factoringangeboten zunehmend auch crowdbasierte Finanzierungsformen, unverändert aber auch die langfristig angelegten stillen Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften. Auch dürften Aspekte eines gesunden Finanzierungsmixes sowie Rating verbessernde Bilanzkennziffern und damit eine auch verbesserte Krisenresistenz weiter im Beurteilungsfokus der Unternehmer stehen.

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschafter und Partner bewirbt die KBG ihr Leistungsangebot unverändert intensiv. Zunehmende und regelmäßig eingehende Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen, auch unter Nutzung des wöchentlichen „KBG-Beratertages“, belegen eine gefestigte Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG als geeigneten Förder-Finanzierungsbaustein.

Geschäftsentwicklung 2018

Die KBG hat im Jahre 2018 insgesamt ein Beteiligungsvolumen von 3,07 Mio. EUR (Vj. 4,34 Mio. EUR), verteilt auf 14 Unternehmen (Vj. 16 Unternehmen), zugesagt. Ausgezahlt wurden insgesamt 18 (Vj. 12) Beteiligungen mit einem Beteiligungsvolumen von 3,19 Mio. EUR (Vj. 3,42 Mio. EUR).

In den Gesamtzahlen sind 4 Zusagen mit einem Beteiligungsvolumen von 275 TEUR für stille Beteiligungen aus dem Ende 2017 aufgelegten Sonderprogramm „KBG Nachfolge/Zukunft Handwerk“ enthalten. Die maximale Beteiligungshöhe für solche Vorhaben beträgt 100 TEUR.

In das Geschäftsjahr 2019 werden insgesamt 3 Zusagen mit einer noch nicht valuierten Beteiligungssumme von 365 TEUR übertragen.

Plangemäß zum Ablauf der Beteiligungslaufzeit bzw. vorzeitig, nach Ablauf der Kündigungsfristen, wurden im Jahre 2018 6 Beteiligungen über insgesamt 635 TEUR durch die Beteiligungsnehmer vollständig bzw. zum Teil zurückgezahlt.

Zum Jahresultimo ermittelt sich ein bilanziertes Beteiligungsvolumen von 17,59 Mio. EUR (Vj. 16,63 Mio. EUR).

Wie die übrigen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern bietet die KBG den im September 2013 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in den Fondsausprägungen I und II in Nordrhein-Westfalen an.

Kleine Unternehmen und Existenzgründer können kleinvolumiges Beteiligungskapital bis zu 50 TEUR in Form einer stillen Beteiligung bei der KBG beantragen. Die KBG arbeitet hier in bewährter Form eng mit der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegesellschaft, Neuss (Bürgschaftsbank NRW) zusammen, die das Produkt an die Beteiligungsnehmer vermittelt.

Im Jahre 2018 konnte die KBG aus dem Mikromezzaninfonds 28 (Vj. 67) Anträge mit einem Beteiligungsvolumen von 1,01 Mio. EUR (Vj. 2,62 Mio. EUR) genehmigen. Ausgezahlt hat die KBG 27 (Vj. 58) Kleinbeteiligungen mit einem Volumen von 0,94 Mio. EUR (Vj. 2,25 Mio. EUR).

Zum Jahresultimo beläuft sich das verwaltete Mikromezzaninvolumen auf 17,61 Mio. EUR, verteilt auf 402 Beteiligungsverträge.

Vermögenslage und Risikoarten

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist weiterhin zufriedenstellend. Der Anstieg der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf das ausgeweitete

Finanzanlagevermögen zurückzuführen. Durch die Vergabe neu zugesagter stiller Beteiligungen wurde ein Zuwachs von 0,96 Mio. EUR erzielt, sodass nach Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2018 stille Beteiligungen in Höhe von 17,59 Mio. EUR (Vj. 16,63 Mio. EUR) ausgewiesen werden.

Der gegenüber dem Vorjahr leicht reduzierte durchschnittliche Beteiligungsbetrag von rd. 245 TEUR (Vj. 270 TEUR) gewährleistet weiterhin eine sinnvolle und angemessene Adressenausfall-Risikostreuung in unterschiedlichen Branchen und Unternehmensphasen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Bürgschaftsbank NRW für die einzelnen Beteiligungen 70%ige Garantien, bezogen auf die jeweilige Beteiligungssumme, übernommen hat. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund der Ausweitung der Refinanzierungskredite um 1,26 Mio. EUR angestiegen. Die Refinanzierungskredite wurden ausnahmslos fristenkongruent zur Laufzeit der Beteiligungsverträge abgeschlossen.

Marktpreisrisiken und operationelle Risiken sind bei der KBG von untergeordneter Bedeutung. Etwaigen Liquiditätsrisiken wird durch ausreichend bemessene Gesellschafterdarlehen, die die 25%ige Eigenbeteiligung der KBG an der Refinanzierung der Beteiligungsengagements auf Portfolioebene sicherstellen, und die Einräumung einer Kreditlinie begegnet.

Durch den satzungsgemäß zu thesaurierenden Jahresüberschuss in Höhe von 783 TEUR verbessert sich, unter Berücksichtigung von Gesellschafterdarlehen über insgesamt 2.299 TEUR, die absolute Haftungsbasis auf 6,326 Mio. EUR (Vj. 5,543 Mio. EUR).

Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft berechnet im Rahmen der eingegangenen eigenen Beteiligungen laufende Fest- und gewinnabhängige Entgelte sowie einmalige Bearbeitungsentgelte.

Wichtigste Ertragsquelle sind die Festentgelte, die um 94 TEUR auf 1.215 TEUR gestiegen sind. Minimal um 1 TEUR auf 231 TEUR erhöhten sich die Erträge aus vereinnahmten gewinnabhängigen Entgelten.

Die bei Valutierung berechneten Bearbeitungsentgelte liegen mit 30 TEUR um 3 TEUR unter dem Vorjahreswert.

Für die für Rechnung des Mikromezzaninfonds-Deutschland ausgezahlten Beteiligungen vereinnahmte die Gesellschaft im Jahre 2018 Bearbeitungsentgelte, Bestandsprovisionen und sonstige Entgelte in Höhe von insgesamt 356 TEUR (Vj. 433 TEUR), die in rund hälftiger Höhe Kosten der Bürgschaftsbank NRW nach sich zogen.

Insgesamt erhöhten sich die Erträge aus stillen Beteiligungen und Geschäftsbesorgung leicht um 12 TEUR auf 1,83 Mio. EUR (Vj. 1,82 Mio. EUR).

Die Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen sowie aus abgeschriebenen Forderungen erhöhten sich um 157 TEUR auf 402 TEUR.

Lagebericht der Geschäftsführung

Abschreibungen auf stille Beteiligungen nimmt die Gesellschaft vor, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Im Geschäftsjahr 2018 lag der Abschreibungsbedarf bei 393 TEUR und somit um 170 TEUR unter dem Vorjahreswert von 563 TEUR.

Wesentliche Aufwandsposition sind die Zinsen für die im Zusammenhang mit der anteiligen Refinanzierung fristenkongruent aufgenommen langfristigen Darlehen sowie Gesellschafterdarlehen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen verringerten sich trotz des gewachsenen Beteiligungsbestandes durch gesunkene Kapitalmarktzinsen im Vorjahresvergleich um 50 TEUR von 476 TEUR auf 426 TEUR.

Die Summe der sonstigen Aufwendungen beträgt 230 TEUR (Vj. 153 TEUR). Der Anstieg um 77 TEUR resultiert aus der Wertberichtigung nicht einbringlicher Entgeltansprüche von in 2018 wertberichtigten Beteiligungsengagements.

Der satzungsgemäß vollständig in die Gewinnrücklagen einzustellende Jahresüberschuss beträgt nach Ertragssteuern von 166 TEUR (Vj. 117 TEUR) 783 TEUR nach 477 TEUR im Vorjahr.

Die eingespielte und bewährte Kooperation mit partnerschaftlicher Teilung der Adressausfallrisiken aus den Beteiligungsengagements zwischen der KBG und der Bürgschaftsbank NRW stellt effiziente Bearbeitungs- und Verwaltungsprozesse sicher. Für eine solide und ausreichende Refinanzierung der einzelnen Beteiligungen, überwiegend aus dem ERP-Beteiligungsprogramm der KfW, steht unverändert die DZ BANK AG als Partner zur Verfügung.

Die NRW.BANK setzt das KBG-Angebot als sinnvollen Finanzierungsbaustein sowohl in der „Förderberatung“ als auch im Bereich „Unternehmens- und Infrastrukturfinanzierung“ zur Abrundung des Förderbeteiligungsangebotes in NRW „nach unten“ in Beratungen ein.

Auch die Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern empfehlen im Rahmen ihrer Finanzierungsberatungen für Mitgliedsunternehmen bei Bedarf das Beteiligungsangebot der KBG.

Somit kann die KBG innerhalb des Gesellschafter- und Partnernetzwerkes umfangreiche Beratungs- und Angebotssynergien nutzen.

Zum Jahresultimo 2018 belief sich das freie Bankguthaben auf 786 TEUR (Vj. 113 TEUR). Zu zwei schon ausgezahlten Beteiligungen über 250 TEUR stehen beantragte, noch nicht valutierte Beteiligungsrefinanzierungen von insgesamt 187,5 TEUR aus. Zusätzlich stand eine nicht ausgenutzte Kreditlinie von 1 Mio. EUR zur Gewährleistung einer ausreichenden Liquidität bei der DZ BANK AG zur Verfügung.

Prognosebericht, Chancen und Risiken

Die Nachfrage von KMU nach stillen Beteiligungen der KBG als Förder-Finanzierungsbaustein hängt von vielfältigen Einflüssen ab. Dazu zählen insbesondere die konjunkturelle Entwicklung im neuen Geschäftsjahr, der weitere Verlauf der Kapitalmarktsituation und somit des Fremdkapitalzinsniveaus, der Kreditzugang für Unternehmen im Allgemeinen, ganz besonders aber das Investitionsverhalten und somit der Finanzierungsbedarf der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in NRW.

Im Hinblick auf das für 2019 bundesweit erwartete moderate Wachstum von 1,0 % und die mit 1,10 % nur leicht höhere Wachstumserwartung für Nordrhein-Westfalen erscheinen Markt- und Finanzierungsumfeld für die KBG tendenziell zwar etwas schwächer zu sein als im Vorjahr, insgesamt aber dürfte das Umfeld für die KBG mit Blick auf alle zu betrachtenden Rahmenbedingungen grundsätzlich nahezu unverändert zum Vorjahr sein.

Somit geht die KBG für das neue Geschäftsjahr von einer in etwa gleichbleibenden Geschäftsentwicklung mit 10 - 20 neuen Beteiligungen aus. Je nach Höhe der einzelnen Beteiligungsverträge dürfte somit das sich hieraus ergebende Neugeschäftsvolumen zwischen 2,50 Mio. EUR bis 4,50 Mio. EUR liegen. Bis zum 14. März 2019 wurden 5 Beteiligungsanfragen über 925 TEUR genehmigt.

Die Nachfrage nach den für die Gesellschaft risikolosen Kleinbeteiligungen aus dem Mikromezzaninfonds-Deutschland wird auf dem Niveau des Jahres 2018 erwartet, sodass hier ähnliche Entgeltbeiträge für 2019 anzunehmen sind.

Die Zahl der Insolvenzen war in Deutschland weiter rückläufig, wenn auch mit abgeschwächter Tendenz. Mit ca. 19.900 Unternehmensinsolvenzen (minus 1,2 %) wurde der niedrigste Stand seit 1994 erreicht. Wie schon im Vorjahr waren ältere Unternehmen stärker betroffen. Auch eher kleine Unternehmen mit höchstens 5 Beschäftigten waren tendenziell häufiger unter den Insolvenzkandidaten zu finden. Hier ist die Insolvenzquote mit gut 83 % besonders hoch. Nordrhein-Westfalen liegt mit einer Insolvenzquote von 88 (Vj. 90) je 10.000 Unternehmen im Ländervergleich nach Bremen und Berlin weiterhin mit an der Spitze.

Die Konjunkturerwartungen für das Jahr 2019 sind allseits vorsichtig positiv, bei erhöhten Risiken gerade aus der Weltwirtschaft. Unabhängig hiervon ist gerade die typische Klientel der KBG NRW – kleinere Unternehmen – grundsätzlich eher insolvenzgefährdet. Das im Rahmen der eingegangenen Beteiligungen vereinbarte vierteljährliche Reporting stellt eine zeitnahe Information der Gesellschaft über die wirtschaftliche Entwicklung der Portfoliounternehmen sicher. Zusammengefasst erwartet die KBG analog zum gewachsenen bzw. moderat wachsenden Beteiligungsvolumen einen leicht ansteigenden Abschreibungsbedarf.

Zusammenfassend geht die KBG davon aus, unter Berücksichtigung der Unwägbarkeiten hinsichtlich des konjunkturellen Umfeldes, der förderpolitischen Rahmenbedingungen sowie der in der Unternehmensplanung kalkulierten Risikokosten im Jahr 2019 ein Geschäftsergebnis knapp unterhalb des Wertes aus dem Jahre 2018 zu erreichen.

Neuss, 14. März 2019

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen mbH -KBG-



Christoph Büth
- Geschäftsführer -



Manfred Thivessen
- Geschäftsführer -

Bericht der Gesellschafterversammlung

Die Aufgaben des Verwaltungsrats der Gesellschaft werden entsprechend der Regelung des § 13 des Gesellschaftsvertrages unverändert von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung fand im Geschäftsjahr 2018 am 18. Mai in den Geschäftsräumen der NRW.BANK statt. In ihrem Verlauf erfolgten die Vorlage des Geschäftsberichtes, die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 sowie der Bericht der Gesellschafterversammlung gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages. Weiter wurde der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 vorgelegt. Neben der Durchführung weiterer Regularien sowie der Entlastung der Geschäftsführung wurden die Gesellschafter über die Entwicklung der Gesellschaft und der Bestandsengagements informiert.



Steffen Pörner - Stellvertretender
Vorsitzender der
Gesellschafterversammlung

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschaft und Partner hat die KBG ihr Leistungsangebot unverändert intensiv beworben. Weiterhin konstant und regelmäßig eingehende Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen, auch unter Nutzung des wöchentlichen „KBG-Beratertages“, belegen eine zunehmend gefestigte Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG NRW als geeigneten Förder-Finanzierungsbaustein.

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2018 14 (Vj. 16) weitere Unternehmen mit insgesamt 3,07 Mio. € (Vj. 4,34 Mio. €) Beteiligungskapital unterstützt werden.

Wie die übrigen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern, bietet auch die KBG den durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitions-Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in Nordrhein-Westfalen an. Auch dieses kleinteilige Eigenkapitalangebot hat sich mittlerweile am Markt etabliert, wurde jedoch einer restriktiveren Prüfung unterzogen. Im Jahre 2018 konnte die KBG aus dem Mikromezzaninfonds II 28 (Vj. 67) Anträge mit einem Beteiligungsvolumen von 1,01 Mio. € (Vj. 2,62 Mio. €) genehmigen.

Die Gesellschafter danken den Mitarbeitern der als Geschäftsbesorgerin fungierenden Bürgschaftsbank NRW für ihren Einsatz bei der Prüfung und der Betreuung der Beteiligungsengagements der Gesellschaft und für den MMF sowie den Mitarbeitern der NRW.BANK für ihr Engagement bei der Behandlung von Beteiligungsanfragen. Ebenso danken die Gesellschafter der KfW Bankengruppe für ihre unveränderte Bereitschaft, Refinanzierungen im Rahmen des ERP-Beteiligungsprogramms zu ermöglichen und die KBG NRW in Beteiligungsfragen zu unterstützen.

Unser Dank gilt auch der Gesellschafterin DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, die für die Durchleitung der von der Gesellschaft aufzunehmenden Refinanzierungsmittel der KfW Bankengruppe weiterhin zur Verfügung steht.

An dieser Stelle möchten wir auch dem bisherigen Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung, Herrn Dr. Peter Güllmann, unseren besonderen Dank aussprechen. Er hat sein Amt über zehn Jahre lang mit viel Engagement und großer Kompetenz ausgeübt. Nun hat er die NRW.Bank verlassen, um sich als Sprecher des Vorstands der Bank im Bistum Essen neuen Herausforderungen zu stellen, wofür wir ihm alles Gute wünschen.

Die Gesellschafter werden den von der Geschäftsführung vorgelegten und von der Ebner Stolz Mönning Bachem Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte Partnerschaft mbH geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 in ihrer Gesellschafterversammlung am 3. Juni 2019 besprechen und über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung zu beschließen haben.

Neuss, im April 2019



Steffen Pörner

– stellvertretender Vorsitzender –

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.248,00	3.591,00
II. Finanzanlagen		
1. Stille Beteiligungen	17.589.924,18	16.629.925,00
2. Sonstige Ausleihungen	30.167,12	30.867,12
	17.623.339,30	16.664.383,12
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	383.808,66	411.977,61
- davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 383.808,66 (i. V. TEUR 412)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.393.248,78	725.333,50
- davon aus Steuern: EUR 428.425,36 (Vorjahr: TEUR 468)		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	786.156,10	113.353,62
- davon bei Gesellschaftern: EUR 785.860,46 (i. V. TEUR 113)		
	2.563.213,54	1.250.664,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.967,96	4.948,80
	20.191.520,80	17.919.996,65

Passiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	650.000,00	650.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Satzungsmäßige Rücklagen	3.377.600,04	2.594.139,43
	4.027.600,04	3.244.139,43
B. Rückstellungen		
2. Sonstige Rückstellungen	66.350,00	60.539,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239.710,29	8.379,73
- davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 235.166,83 (i. V. TEUR 3)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.592.844,56	14.338.720,44
- davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 15.214.636,23 (i. V. TEUR 13.961)		
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 15.592.844,56 (i. V. TEUR 14.339)		
- davon durch Rangrücktrittsvereinbarung nachrangig: EUR 813.422,22 (Vorjahr: TEUR 813)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	263.563,91	265.655,99
-davon aus Steuern EUR 19.252,57 (i. V. TEUR 21)		
	16.096.118,76	14.612.756,16
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.452,00	2.562,06
	20.191.520,80	17.919.996,65

Neuss, 31. Dezember 2018

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	2018 EUR	2017 EUR
1. Erträge aus stillen Beteiligungen	1.475.418,59	1.386.544,47
2. Erträge aus Geschäftsbesorgung	356.118,75	433.200,00
	1.831.537,34	1.819.744,47
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	235.375,19	278.327,56
4. Operatives Rohergebnis	1.596.162,15	1.541.416,91
5. Sonstige betriebliche Erträge	402.478,49	245.127,17
	1.998.640,64	1.786.544,08
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.789,24	5.156,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	230.211,23	153.384,29
	1.764.640,17	1.628.003,79
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.422,32	4.391,50
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	393.000,00	562.500,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	425.951,14	476.448,80
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	165.650,74	116.864,21
	-981.179,56	-1.151.421,51
12. Jahresüberschuss	783.460,61	476.582,28
13. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen	783.460,61	476.582,28
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00

A. Allgemeines

Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung mit Sitz in Neuss ist in das Handelsregister Abteilung B des Amtsgerichts Neuss unter der Nummer HRB 6368 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB.

Im Interesse einer besseren Darstellung und der Klarheit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden entsprechend § 256 Abs. 6 HGB anstelle der Position „Beteiligungen“ „Stille Beteiligungen“ sowie anstelle der „Umsatzerlöse“ „Erträge aus stillen Beteiligungen“ und „Erträge aus Geschäftsbesorgung“ ausgewiesen. Abzüglich „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ wird ein „operatives Rohergebnis“ als Zwischensumme gemäß § 265 Abs. 5 HGB aufgezeigt. Diese Abweichung von der gesetzlichen Gliederung ist nötig, da die Gesellschaft keine üblichen Umsatzerlöse hat, sondern aufgrund ihres Geschäftsmodells Beteiligungen ausgibt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen mit Ausnahme der handelsrechtlichen Anwendung der seit 2018 erhöhten steuerlichen Grenze von EUR 800,00 für die Sofortabschreibung der geringwertigen Wirtschaftsgüter den Vorjahresgrundsätzen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer nach linearer Methode bemessener Abschreibungen bewertet. Innerhalb der Sachanlagen werden geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu EUR 800,00 ohne Vorsteuer im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Beteiligungen als stiller Gesellschafter mittelständischer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen und sonstige Ausleihungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert erfolgen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Dabei wird berücksichtigt, dass die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, für die Finanzanlagen eine 70 %ige Garantie übernommen hat. Entfällt in einem späteren Geschäftsjahr der Grund der Wertminderung, erfolgt eine Wertaufholung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Für die Risiken aus den Finanzanlagen bestehen Sicherungen durch Garantien mit einem Gesamtbetrag von EUR 12.731.613,80. Für Risiken aus sonstigen Vermögensgegenständen bestehen Sicherungen durch Garantien mit einem Gesamtbetrag von EUR 990.500,00.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen, insbesondere von sonstigen Rückstellungen, ermittelt. Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer unter der partiellen Gewerbesteuerpflicht in Höhe von 29,7 %. Eine sich ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. In 2018 ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Diese wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Verbindlichkeitspiegel

	mit einer Restlaufzeit			
	gesamt EUR	bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239.710,29	239.710,29	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.592.844,56	202.330,44	8.263.374,12	7.127.140,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	263.563,91	19.252,57	0,00	244.311,34
	16.096.118,76	461.293,30	8.263.374,12	7.371.451,34

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, dienen TEUR 13.268 der Refinanzierung der stillen Beteiligungen und sind durch Abtretung der Rechte und Ansprüche gegen den Garanten besichert.

Aus dem Mikromezzaningeschäft wird für die Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank – Treuhandvermögen in Höhe von EUR 18.151.362,07 (im Vorjahr EUR 20.077.462,08) gehalten, dem in gleicher Höhe Treuhandverbindlichkeiten gegenüber stehen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 EUR	2017 EUR
Erträge aus stillen Beteiligungen	1.475.418,59	1.386.544,47
Erträge aus Geschäftsbesorgung	356.118,75	433.200,00
	1.831.537,34	1.819.744,47
Aufwendungen für bezogene Leistungen	235.375,19	278.327,56
Operatives Rohergebnis	1.596.162,15	1.541.416,91

Die Erträge aus stillen Beteiligungen enthalten vereinnahmte Beteiligungsentgelte. Für die erbrachte Dienstleistung als Treuhänderin aus dem Mikromezzaningeschäft der Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank – erzielt die Gesellschaft Erträge aus Geschäftsbesorgung. Aufwendungen für bezogene Leistungen entstehen aus der Geschäftsbesorgung des Mikromezzaningeschäfts durch die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss.

Den Abschreibungen auf Finanzanlagen liegen fünf stille Beteiligungen zu Grunde. Die außerplanmäßigen Abschreibungen wurden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2018 EUR	2017 EUR
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für laufendes Jahr	150.204,78	94.235,67
Nachzahlungen/Erstattungen für Vorjahre	-1,29	-0,88
Gewerbesteuer für laufendes Jahr	15.447,25	22.629,42
	165.650,74	116.864,21

D. Sonstige Angabe

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus drei zugesagten, noch nicht ausbezahlten stillen Beteiligungen in Höhe von TEUR 365. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen für Miet- und Wartungsverträge beträgt TEUR 3 p.a.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt EUR 22.000,00 und umfasst ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen (einschließlich Rückstellungszuführung).

Geschäftsführung: Herr Christoph Büth, Düsseldorf und Herr Manfred Thivessen, Willich

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Es ist ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, abgeschlossen.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 783.460,61 wurde entsprechend § 5 Abs. 2 des Gesellschaftervertrags in die satzungsmäßigen Rücklagen eingestellt.

E. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

Neuss, den 8. März 2019

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung –KBG–

Geschäftsführung

Christoph Büth

Manfred Thivessen

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-

Hellersbergstraße 18
41460 Neuss

Telefon: 02131 5107-0
Telefax: 02131 5107-333

www.kbg-nrw.de
info@kbg-nrw.de

